

SCHWEIZERISCHE GESANDTSCHAFT  
IN DEUTSCHLAND

BERLIN NW 40  
FORST-BISMARCK-STRASSE 4

den 23. Februar 1937.

Sehr geehrter Herr Bundespräsident,

Nachdem ich zuvor mit den Herren Neurath und Schacht gesprochen habe, wurde ich heute mittag vom Reichskanzler empfangen. Die überaus interessante und herzliche Unterhaltung dauerte eine Stunde. In der Anlage übermittle ich Ihnen die Erklärungen, die er hinsichtlich der von uns besprochenen Frage namentlich der Neutralität der Schweiz abgegeben hat. Ich kann Ihnen sagen, dass die Worte Hitlers noch energischer klangen als der beiliegende Text. Er hat es als "Wahnsinn" bezeichnet, dass Deutschland irgend etwas gegen die Schweiz vornehmen könnte. Der beiliegende Text wurde von mir redigiert und Herrn Staatssekretär Lammers, der der Unterhaltung beiwohnte, vorgelegt und von diesem genehmigt. Man erwartet hier, dass diese Erklärungen publiziert werden, und ich glaube, dass man Wert darauf legt, dass dies geschehe. Ich möchte es aber Ihnen überlassen, die Veröffentlichung in Bern vorzunehmen. Von der Reichskanzlei wird für einmal bloss mitgeteilt, dass der Reichskanzler mich in Audienz empfangen habe. Nach meiner Rückkehr nach Bern werde ich <sup>Ihnen</sup> noch weitere Mitteilungen machen und Ihnen eine Aufzeichnung über das ganze Gespräch überreichen. Heute möchte ich nur noch hervorheben, dass der Reichskanzler mit grosser Entschiedenheit seine Friedensliebe betonte und namentlich auch sagte, dass ihn von Frankreich nichts trenne und eine Verständigung auf keine Schwierigkeiten stossen würde. Die Anerkennung der Neutralität der Schweiz motiviert er, was interessant ist beizufügen, ausdrücklich auch mit deutschen Interessen. Die Schweiz decke Deutschland die Flanke

An das Eidgenössische Politische Departement,

B e r n .





und erspare ihm Befestigungen und in einem Kriege Truppen.

Ich glaube aber, dass diese letztern Punkte konfidentiel behandelt werden sollten.

Ich kehre Ende der Woche nach Bern zurück und werde jedenfalls Montag zu Ihrer Verfügung stehen.

Mit besten Grüßen

Ihr ergebener

1 Beilage.

P.S. Es wäre meines Erachtens schon gut, wenn die Veröffentlichung nicht später als am Donnerstag vormittag erfolgen könnte, da die Audienz auch von hier aus an diesem Tage in der Presse erwähnt wird.

*Luzzini*